

2006





Oberstleutnant
Ingolf Marks



BtlKdr: OTL Marks
stv BtlKdr: M Bitter



1. Kompanie

KpChef: M Klotz
KpFw: OSF Rother



2. Kompanie

KpChef: H Mäder
KpFw: SF Fuchs



3. Kompanie

KpChef: H Stopp
KpFw: SF Kroll



4. Kompanie

KpChef: H Stenzel
H Fätsch
KpFw: HF Stumpf





Im Januar traten zum letzten Mal junge Rekruten ihren Dienst in der 4. Kompanie an. Vom 02. Januar bis zum 20. Februar fand für diese Soldaten eine verkürzte Grundausbildung statt, da die Kompanie in das im Mai stattfindende Großvorhaben, dem Gefechtsschießen verbundener Waffen für die Offizierschule des Heeres (OSH-Schießen) in Bergen, eingebunden war und zeitgerecht mit den Vorbereitungen beginnen musste. Mit dem Bataillon als Leitverband war die 4. Kompanie die zum Einsatz kommende Kampfkompanie.

Für die aus dem Auslandseinsatz zurückgekehrten Soldaten wurde am 23. Januar in Stuttgart im Beisein des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Günther Oettinger, ein Rückkehrerappell durchgeführt.

Sieben Tage später begann für die 3. Kompanie eine zweiwöchige Wachperiode für die US-Liegenschaft in Ramstein. Am 02. Februar fand das Feierliche Gelöbnis für die 4. Kompanie in Kirchzell statt. Zwischen dem 06. und dem 09. Februar führte die 3. Kompanie eine Einsatzbezogene Ausbildung für Konfliktverhütung und Krisenbewältigung (EAKK) durch. Zum 15. Februar fand in der 4. Kompanie die Rekrutenbesichtigung statt. Im Zeitraum zwischen dem 20. und dem 23. Februar nahm eine Mannschaft des Bataillons an der Divisionsskimeisterschaft „Thumseejäger“ teil und belegte nach Abschluss aller Wettkämpfe einen hervorragenden 10. Platz. Am 01. März fand bei auf dem tief verschneiten Lenzenkaser in Bad Reichenhall eine sechstägige Offizierweiterbildung statt.

Zwischen dem 08. und 16. März unterstützten zwei Kampfpanzer die Gefechtsausbildung im Orts- und Häuserkampf „Three Block War“ (ehemals MOUT) der Infanterieschule in Hammelburg, an der neben deutschen auch schwedische Einheiten teilnahmen.

Am 10. März wurde ein Bataillonsappell zur Übergabe der 4. Kompanie und zur Transformation, d. h. zur Neugliederung des Verbandes durchgeführt. Zehn Tage später begann für einen Zug der 4. Kompanie ein RÜZ-Durchgang im Regionalen Übungszentrum in Munster/ Bergen. Am 30. März verließen die letzten Kampfpanzer des Bataillons in einem feierlichen Rahmen die Prinz-Eugen-Kaserne in Kilsheim. Mit dem Bataillons- und den Kompaniewappen versehen, marschierten die Leoparden, eskortiert von einer Bell UH-1D, zur Bahnverladung nach Tauberbischofsheim. Dort wurden die Panzer auf die wartenden Waggonen gefahren und für den Transport nach Bergen vorbereitet. Für die Besatzungen gab es unter der mitgeführten Truppenfahne und den Kompaniewimpeln einen kleinen Empfang, um die Panzer am Bahnhof würdig zu verabschieden.

Am 03. April begann für die 4. Kompanie der zweiwöchige Truppenübungsplatzaufenthalt in Bergen. Im gleichen Zeitraum bereiteten sich das Bataillon, die übrigen Verbände der Panzergrenadierbrigade 30 und weitere Unterstützungskräfte auf das OSH-Schießen vor. Aufgrund der sich zuspitzenden Hochwasserlage im Norden und Nordosten Deutschlands wurde das Bataillon in der ersten Aprilwoche in Alarmbereitschaft versetzt und saß quasi auf gepackten Koffern. Am 01. Mai begannen die Vorfürhungen für die Offizieranwärter sowie nationale und internationale Gäste. Einen Tag später Mai fanden in Munster die Feierlichkeiten „50 Jahre Heer“ statt. Am 06. Mai wurden die Panzer letztmals verladen und mit einem dreifachen „Panzer-Hurra“ sowie klirrenden Sektgläsern verabschiedet.

Am 02. Juni wurde auf dem Schlossplatz in Kilsheim ein Verabschiedungsappell für das Bataillon mit einem „Großen Zapfenstreich“ und einem Empfang in der Festhalle durchgeführt. Eine große Anzahl ziviler und militärischer Gäste gab der Veranstaltung einen würdigen Rahmen. Ende Juni wurde für die Soldaten des Bataillons und deren Angehörige ein Dorffest im Übungsdorf Wolferstetten veranstaltet.

Am 30. September schloss die Prinz-Eugen-Kaserne in Kilsheim ihre Tore.

Mit Stolz können wir sagen: „Auftrag erfüllt, wir melden uns aus dem Funkkreis ab.“





Versorgung ist nicht alles, aber ohne Versorgung ist alles nichts!



Das Küchenpersonal



Die heiligen Hallen der Instandsetzung



Unser TO





Panzerbataillon 363

2002 - 2006

2006

Rückkehrerappell in Stuttgart





Rückkehrerappell in Stuttgart





Panzerbataillon 363

2002 - 2006

2006



Feierliches Gelöbnis...



...in Kirchzell



EAKK - Ausbildung...



...der dritten Kompanie





Die Wachmannschaft in Ramstein



Bataillonsappell zur Kompanieübergabe...



...und Transformation





Panzerbataillon 363

2002 - 2006



Gäste



Auszeichnungen



Verabschiedung des alten Chefs



MG-Schießen auf der Standortschießanlage



Das letzte Mal unter den Schleppdächern



Panzerbataillon 363
2002 - 2006



Külshheimer zu Hause und unterwegs



Lenzenkaser





2006

„Three Block War“ in Hammelburg



Demonstration



Hinterhalt



Eskalation



Angriff auf die Schutztruppe



Panzer greifen ein





„Three Block War“ in Hammelburg



Vorgehen im Schutz des Panzers



Festnahme





Panzerbataillon 363

2002 - 2006

2006

„Three Block War“ in Hammelburg



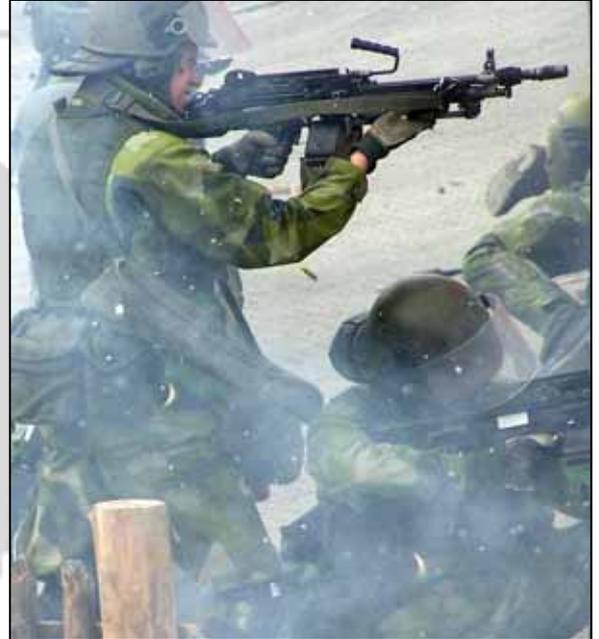
Die Lage spitzt sich zu





„Three Block War“ in Hammelburg

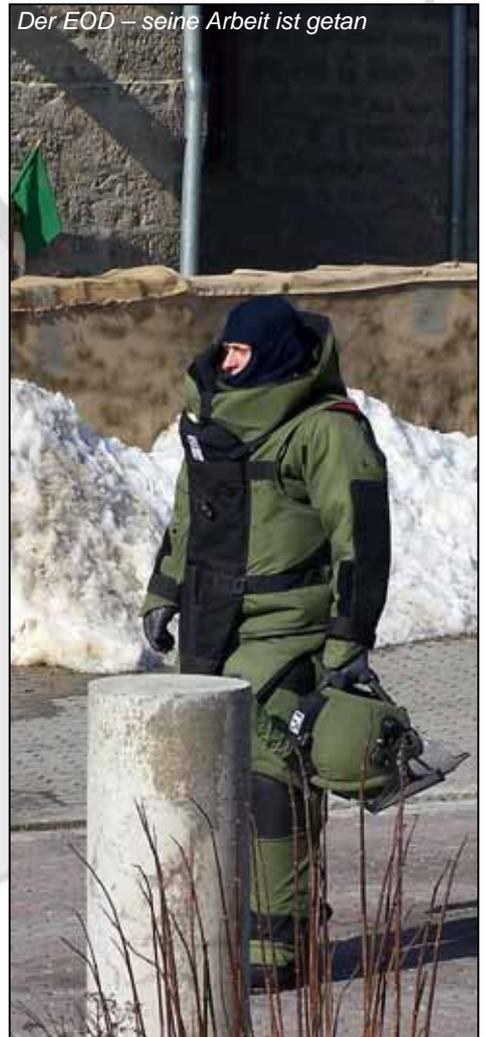
Schwedische Soldaten gehen vor



Zugriff



Der EOD – seine Arbeit ist getan



Der Täter ist gestellt





Panzerbataillon 363

2002 - 2006

2006

Letzter Ausmarsch des Panzerbataillons 363 am 29. und 30. März





Letzter Ausmarsch des Panzerbataillons 363 am 29. und 30. März





Panzerbataillon 363

2002 - 2006

2006

Letzter Ausmarsch des Panzerbataillons 363 am 29. und 30. März





Letzter Ausmarsch des Panzerbataillons 363 am 29. und 30. März





Offizierweiterbildung Lenzenkaser III:

„Anfang März begab sich das Panzerbataillon 363 zur „Operation Lenzenkaser“ ins tief verschneite Bayern. Es ging nach Bad Reichenhall zur Gebirgshütte auf dem Gebirgsübungsplatz Bad Reichenhall-Reiteralpe, ein absolut panzeruntypisches Gelände. Entsprechend umfangreich waren die Vorbereitung und das Gepäck. Kaum war die Ausrüstung verstaut, bereiteten sich die Panzermänner generalstabsmäßig auf den kommenden Einsatz vor. Die Beschaffenheit der inneren Augenpartie wurde genauestens geprüft, um alle Justier- und Systemfehlerwerte explizit abzugleichen. Auch die Prüfung und Ergänzung der Energiespeicher wurde pflichtgemäß durchgeführt. In Bad Reichenhall angekommen, war der ein oder andere schon vom bloßen Anblick der schneebedeckten Berge zutiefst beeindruckt. Schnell wurde jedem klar, dass sich der bevorstehende Einsatz vom bisher Bekannten grundsätzlich unterscheiden würde. Schon das Überschreiten der Ablaufflinie in schwindelerregender Höhe fand nicht wie gewohnt mit 1500 PS und donnerndem Motor statt, sondern ganz einfach per Pedes. Hinzu kam bei manchem eine leichte Verunsicherung, als er gut 250cm Schnee unter seinen Füßen spürte, was nicht immer zu einem sicheren Stand führte. Es war eben nicht das gewohnte Terrain für Soldaten, die normalerweise rund 55 Tonnen spielerisch bewegen. Doch es war auch typisch für die Kùlsheimer Panzersoldaten, dass sie ihren neuen Auftrag, sich mit den Skiern aus vergangenen Zeiten vertraut zu machen, nicht mit Abneigung, sondern mit dem Willen, das Beste zu erreichen, annahmen. Nach Befehlsausgabe und Einweisung machte sich jeder mit Eifer an die Durchführung, wobei einige sehr rasch erkannten, dass sie eigentlich schon immer eine große Vorliebe für den Schnee hatten, ihnen dies nur noch nie so richtig bewusst gewesen war. Während sich die Panzermänner im Schnee bewegten, war eines immer sichergestellt, nämlich, dass sie als Panzersoldaten zu erkennen waren. Wie es sich für einen wahren Panzermann gehört, trug unser Personalverantwortlicher das schwarze Barett erhobenen Hauptes über die Pisten, um eventuell Zweifelnden und Verzweifelnden Mut und Orientierung zu bieten. Nach der Skiausbildung und der nachfolgenden Station „Bergrettung“, fand die Erkundung des Einsatzraumes Lenzenkaser-Traunsteiner Hütte statt. Fast wie zu Hause, dachte so mancher. In Reihe gegliedert, die vorgeschriebenen Abstände eingenommen, ging es los. Schnell wurde jedoch klar, dass eine Gefechtsaufklärung mit Skiern anders abläuft, als mit Leopardketten, da sie mit Muskel- und nicht mit Motorkraft durchgeführt wird. Doch auch hier wusste man sich zu helfen, so dass getreu dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ ein Erfolg erzielt werden konnte. Die Ausfälle waren gering. Allein ein Panzermann, der von einer plötzlich auftauchenden, teppichkanten hohen Schlucht überrascht wurde, trug einen Fahrwerksschaden davon. Jetzt konnten die Panzermänner zeigen, was in ihnen steckt. Vorbildlich wurde die gefechtsmäßige Bergung durch die höchste Bataillonsführung durchgeführt. Gelernt ist gelernt und lässt sich auch nicht durch langjährige Stabsarbeit verlernen. Dies wurde hier Vorbildlich unter Beweis gestellt.

Nach Einnahme der wohlverdienten Verpflegung ging es zum Biathlon. Hier wurde bald deutlich, dass der ein oder andere ganz seine Truppengattung, mit all ihren technischen Vorzügen, sehr bewusst gewählt hatte. Trotz aller Anstrengung blieb hier aber auch der Spaß nicht auf der Strecke, denn tragend war immer der olympische Gedanke „Dabei sein ist alles“. Neben der gebirgsspezifischen Grundlagenausbildung wurde der Soldat aber auch im Umgang mit Kochlöffel und Spüllappen geschult. Daneben gewann er in wohliger Hüttenatmosphäre fast spielerisch gewinnbringende Erkenntnisse. Schnell verging die Zeit, dann ging es schon wieder auf die Rückreise. Sie erfolgte mit all den für den Panzermann so wichtigen technischen Vorzügen. Durch ausreichend Motorisierung und mit einem gewissen Komfort versehen, wurde die Strecke Bad Reichenhall-Kùlsheim im Nu überwunden. Am Schluss konnte jeder ruhigen Gewissens sagen: „Operation Lenzenkaser erfolgreich beendet.“ (OL Vogel)





Truppenübungsplatz Bergen : OSH-Lehrübung „Scharfes Schwert“





Panzerbataillon 363

2002 - 2006

2006

OSH-Lehrübung „Scharfes Schwert“ – Das Gefecht der verbundenen Waffen



Zeichen „WEFOR“



BO-105 sind gelandet



Luchs



Fennek



Vorbereitungen für den Gefechtstag



SPz Marder



Leopard 2 A 6 beim verstärkten PzBtl 363



Leopard 2 A 4 vom PzBtl 363





OSH-Lehrübung „Scharfes Schwert“



„Angriff“



„So machen wir's!“



Der Zug auf dem Weg zu den Panzern



Panzer ...



...und Panzergrenadiere rücken vor



„Temporary Check-Point“ (TCP)





Panzerbataillon 363

2002 - 2006

2006

OSH-Lehrübung „Scharfes Schwert“



Ein Panzer ist getroffen



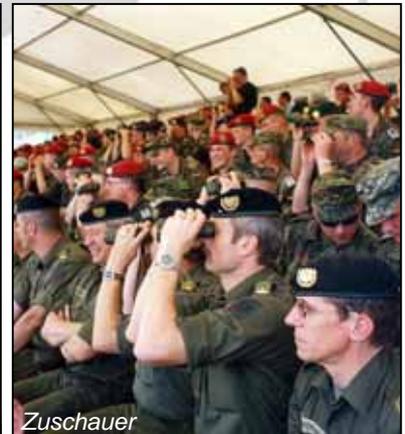
Panzer und Panzergrenadiere gehen vor



Der Leitungsgefechtsstand



Empfangsbereich



Zuschauer



Brigadegeneral Kopp, Oberst Blotz, OTL Marks



Brigadegeneral Kopp und Generalleutnant Otto





OSH-Lehrübung „Scharfes Schwert“



Leopard Standard bei „50 Jahre Heer“



Aufmarsch der Truppenfahnen zum Festakt in Munster



Heeresbiwak anlässlich „50 Jahre Heer“





Oberstleutnant Marks über seine Zeit als Bataillonskommandeur:

„Als ich junger Offizier war träumte, ich davon Kompaniechef zu werden. Während meiner Chef-Verwendungen war es mein Ziel, Kommandeur eines Panzerbataillons zu werden. – Nun, beide Ziele, Chef und Kommandeur, hatte ich erreicht, doch dass vor allem meine Kommandeurzeit mir ein solch „geteiltes Herz“ hinterlassen würde, daran hatte ich zunächst nicht gedacht. Mit dem „geteilten Herzen“ will ich sagen, dass ich einerseits sehr ehrerfüllt war von der Tatsache, ein solch traditionsreiches Bataillon führen zu dürfen und dabei als finaler Kommandeur in die Analen einzugehen. Andererseits war es auch ein sehr ernüchternder Gang zu wissen, dass dieses Bataillon mit all seinen Besonderheiten kein neues Kommando erhält.

Mit dem 30. September 2006 endet die Zeit der 43-jährigen Geschichte des Panzerbataillons 363. Davon durfte ich 2 ½ Jahre aktiv mitgestalten und es waren über zwei Jahre „volles Programm“ und große Freude.

Neben Großveranstaltungen am Standort, wie Tage der Offenen Tür, waren die traditionellen Truppenübungsplatzaufenthalte mit Panzerschießausbildung Bestandteil meiner Zeit in der Verwendung. Hinzu kamen noch besondere Erlebnisse, von denen ich einige nennen möchte.

Gerne erinnere ich mich an die Übung im freien Gelände mit einem Gewässerübergang bei Nacht und dem damit einhergehenden Blitzlichtgewitter der erstaunten Menschenmenge, das die Nacht zum Tag werden ließ. Hinzu kommt das heute nicht mehr alltägliche Bild von Kampfpanzern auf der Bundesautobahn. Hier gab es schon den ein oder anderen PKW-Fahrer, der sich beim Anblick ihn überholender 55 Tonnen auf Ketten nicht mehr ganz wohl in seiner Haut fühlte und in uns ein gewisses Gefühl der „Erhabenheit“ hervorrief. Anschließend wurde eine Bataillonsgefechtsübung im scharfen Schuss durchgeführt, wo alle, vom Panzerkommandanten bis zum Gefechtsstandpersonal, wertvolle Erfahrungen sammeln konnten.

Die Soldatinnen und Soldaten nahmen jede Herausforderung an und waren wirklich von dem Schlag „geht nicht - gibt's nicht“. Jedem Auftrag stand man offensiv gegenüber, alle Inspizientenbesuche und Prüfungen anderer Art, verursachten bei mir niemals ein ungutes Gefühl, denn binnen kürzester Zeit stand die „Büffelherde“ eng zusammen und ich wusste, es war Verlass. Alle Angehörigen des Bataillons haben hochmotiviert tadellose Arbeit geleistet.

Die Führung wurde mir hierdurch erheblich erleichtert und ich konnte mich stets auf das Wesentliche konzentrieren. Das war auch sehr gut so, denn das Bataillon verlegte im Jahr 2005 mit einem großen Teil in die Einsatzregionen der Bundeswehr, vom Balkan bis nach Afghanistan. Hierbei war es oberstes Ziel für mich, meine Soldatinnen und Soldaten alle wieder gesund und unverseht nach Hause zu bringen. Dieses Ziel wurde erreicht. Darüber hinaus konnte ich mich einerseits persönlich von der professionellen Arbeit meiner Soldaten im Einsatz überzeugen, denn die Masse war mit mir in Afghanistan. Andererseits wurde mir von allen Seiten von der Leistungsfähigkeit meiner Männer und Frauen berichtet.

Die vorzügliche Arbeit und volle Konzentration des „Panzerteams Külsheim“, welches am Standort verblieben war, gilt es aber ebenso herauszustellen. Die dort erbrachten Leistungen sind ein Paradebeispiel für erlebte Auftragstaktik.

Dass die Panzerkameraden mit dem „Büffel“ an der Brust nicht irgendein Bataillon ausmachten, sondern immer in gewisser Weise etwas Besonderes darstellten – getreu dem Motto „kein Panzermann - soll besser sein“ – zeigte sich auch an der Art und Weise, wie wir uns „aus dem Funkkreis abmeldeten“. Kein langsames „Dahinsiechen“, keine Larmoyanz auf dem Weg zum „letzten Gefecht“, sondern donnernde Panzermotoren und uneingeschränkte Motivation bis zum Schluss!





Nachdem die 4. Kompanie Anfang des Jahres noch eine Allgemeine Grundausbildung durchgeführt hatte, verlegte das gesamte Bataillon – ab Ende März 2006 beginnend – auf den Truppenübungsplatz Bergen, um dort die Lehrübung „Scharfes Schwert“ vorzubereiten und durchzuführen. Das Gefechtsschießen im Rahmen von Operationen verbundener Kräfte war ein sehr würdiger Abschluss, dessen „Paukenschlag“ sicherlich noch lange zu hören sein wird. Alle Panzer schossen sich sozusagen in den Ruhestand. Die Lehrübung wurde für alle ein großer Erfolg und 363 verabschiedete sich am 05. Mai 2006 standesgemäß vom Gefechtsfeld mit rauchenden Rohren und rollenden Ketten.

Doch es rückte somit auch der Tag näher, mit dem ein symbolhafter Schlusstrich gezogen werden sollte. Ein berührender „Großer Zapfenstreich“ am 02. Juni 2006. Allein der Zuspruch, den wir dort von allen Seiten erhielten verdeutlichte, dass es nicht nur für uns aktive Soldatinnen und Soldaten ein trauriger Gang war, dem Bataillon und Standort Kulsheim „Lebe wohl!“ zu sagen.

Die vorzügliche Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Standortverwaltung und Angehörigen des Bataillons lässt mich auch an dieser Stelle nochmals den Dank im Namen meiner Soldatinnen und Soldaten platzieren.

Aber eines stimmt mich doch trotz allen Wehmuten sehr froh, und zwar die Tatsache dass nahezu allen Angehörigen des Panzerbataillons 363 eine Anschlussverwendung aufgezeigt werden konnte, die mit Masse auch das Prädikat „wunschgerecht“ erhielt. Die Kulsheimer Panzerexpertise wird auch in allen in neuer Struktur verbleibenden Panzerbataillonen weiterleben!

Ich bin der festen Überzeugung, dass es dadurch einerseits für andere Bataillone ein großer Gewinn sein wird, auf die Erfahrungen aus dem Panzerzentrum Süd-West zurückgreifen zu können, andererseits die Soldaten ihren Blick über den Lukenrand hinaus erweitern können und neue Erfahrungen aufbauen werden.

Allen ehemaligen Bataillonsangehörigen jedoch wird Kulsheim auch weiterhin ein Zuhause bieten. Mit der Gründung des Traditionsverbandes bleibt die Wurzel an dem Ort, von wo aus hoffentlich noch viele Blüten aussprossen werden und der Geist der Büffel weiterleben wird. Es gilt hier nach dem Motto „nicht nur Asche bewahren, sondern Glut entfachen“ zu verfahren und somit aktiv Tradition zu leben.

Omnia mutantur, nihil interit!



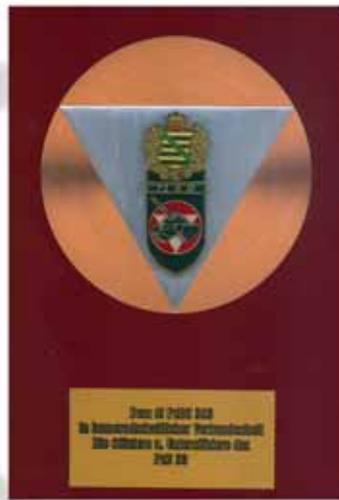
Anfang und Ende – über 40 Jahre hielt er Wacht



Das Tor ist geschlossen – Auf Wiedersehen Kulsheim



Geschenke an das Bataillon



Geschenke an das Bataillon





Auszeichnungen

1956 - 2006

Auszeichnungen der Bundesrepublik Deutschland, der Vereinten Nationen und der Bundeswehr, welche Soldaten und Angehörige des Bataillons verliehen bekommen haben.



Eiserne Kreuz 2. Klasse



Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes



Eiserne Kreuz 1. Klasse



Bundesverdienstkreuz 2. Klasse



Bundesverdienstkreuz 1. Klasse



Bundesverdienstmedaille



Ehrenmedaille



Ehrenkreuz in Bronze



Ehrenkreuz in Silber



Ehrenkreuz in Gold



Auszeichnungen

1956 - 2006



Oderflut 1997
Brandenburg



Hochwasser 2002
Sachsen - Anhalt



Hochwasser 2002
Sachsen



Fluthilfe 2002



Einsatzmedaillen





Auszeichnungen

1956 - 2006



NATO Einsatzmedaille
SFOR



NATO Einsatzmedaille
KFOR



NATO Einsatzmedaille
ISAF



NATO Einsatzmedaille
KFOR



Einsatzmedaille der EU



Tschechische Einsatz-
und Verdienstmedaille



US-Medaille
Indiana Commendation Medal



Global War On Terrorism
Expeditionary Medal





1997 SFOR

F Rentschler

1997/1998 SFOR

H Waldenmeier

1998 SFOR

M Schulz, SU Schweizer (w)

1999 SFOR

H Keiper, H d.R. Richter, HF Dehling, SU Drieling (w), U Wegner

2000 SFOR

OF Hofmann

2000 KFOR

L Mäder, OF Röder, F Neumann, F Aberle, SU Reuss, SU Skeide, U Burkhardt, HG Wirrwar

2001 SFOR

M Gutberlet, OL Brahm, OF Hofmann

2001 KFOR

U Hinderer

2002 SFOR

OF Mölter

2002 KFOR

OTL Witte, M Beyer, H Demleitner, OL Brüger, OL Fiedler, L Wilde, HF Englert, HF Konrad, HF Kroll, HF Hofmann, OF Hübel, OF Wiederroth, OF Schmitt, OF Kosmalla, OF Rothmann, OF Mehrmann, OF Jesberger, OF Langer, F Kemmerzehl, F Wegner, F Wysuwa, SU Leuser, SU Kunze, SU Korn, SU Stickler, SU Körner, SU Gottschalk, SU Handwerker, SU Dippel, SU Knobloch, SU Heilig, HG Bauer, HG Frings, HG Orzol, HG Nickstadt, HG Braun (w), HG Jacobs, HG Harrer, HG Thürmer, HG Lampert, HG Schröter, HG Grosse, HG Weidlich, HG Kiener, HG Hiebenthal, HG Hense, HG Busch, HG Baumann, HG Jekat, HG Engel, HG Ernst, HG Endres, HG Bahn, HG Gutenberg, HG Priebe, HG Schuhmann D., HG Schuhmann N., HG Leonhardt, HG Knorre, HG Wyrwa, HG Käbisch, HG Kunz, HG Uschmann, HG Neumann, HG Bethke, HG Kasbera, HG Thierbach, HG Forgo, HG Dorschner, HG Berg, HG Schöppllein, HG Borchert, HG Thiel, HG Beutler, HG Lemke, HG Sperling, HG Thieme, HG Henning, HG Böttger, OG Witt

2002 ISAF

HF Hofmann

2003 KFOR

H d.R. Sticha

2004 SFOR

HF Hofmann

2004 ISAF

OL Ziegler, HF d.R. Nohe, HG Knaub, HG Almaschi

2005 EUFOR

OL d. R. Schulze, OF Kemmerzehl

2005 KFOR

OL Remuß, L v. Dielingen, SF Fuchs, OF Jesberger, OF Hillebrand, OF Kuhn, OF Scherner, SU Harms, SU Rath, SU Stieber, SU Grosche (w), SG Thierbach, SG Dorschner, SG Bahn, SG Endres, HG Kleint, HG Hildebrand, HG Gereke, HG Greiner, HG Hertwig, HG Knaub, HG Makosch, HG Beetz, HG Bentzin, HG Trute, HG Fritzweiler, HG Baum, HG Winkelmann, HG Kurby, HG Denner, HG Wohn, HG Halt, HG Ludwig, HG Leonhard, HG Elbe, HG Sahl, HG Stiebner, HG Witterspan, HG Schamberger, HG Sturm (w), HG Kremenok, HG Sieber, OG Allimann, OG Bosse, OG Mainka, OG Wippert

2005 ISAF

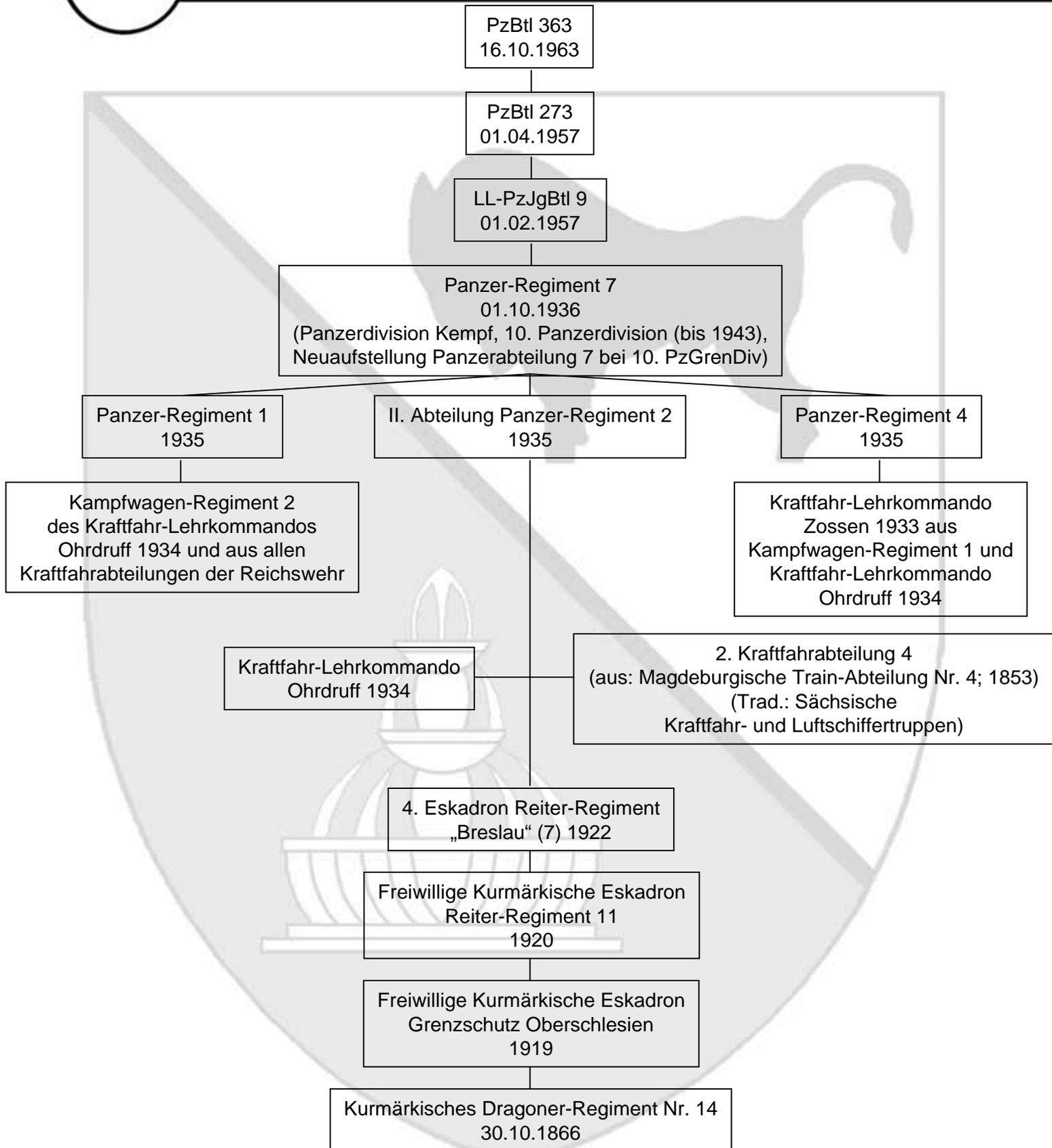
OTL Marks, H Stenzel, H Mäder, H Mihm, OL Fätsch, L Hauß, HF Konrad, HF Wiederroth, HF Rothmann, HF Doberass, HF Hübel, HF Kappus, HF d.R. Schlosser, OF Herbel, OF Galumbo, OF Berthold, OF Faltermeier, OF Wegner, OF O'Hanlon, SU Hefe, SU Arendt, SU Nössler, HG Tiegel

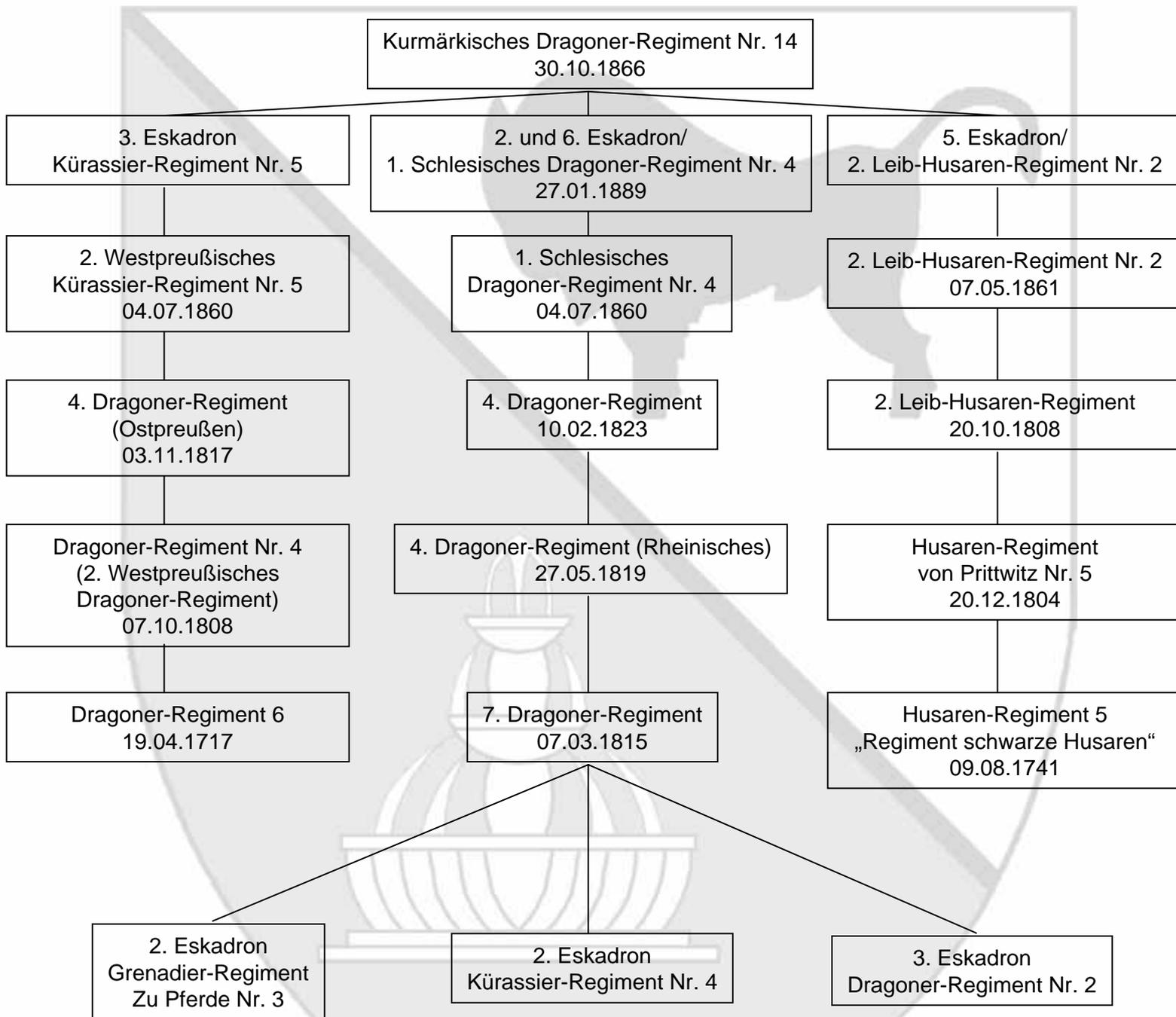




Panzerbataillon 363

Tradition







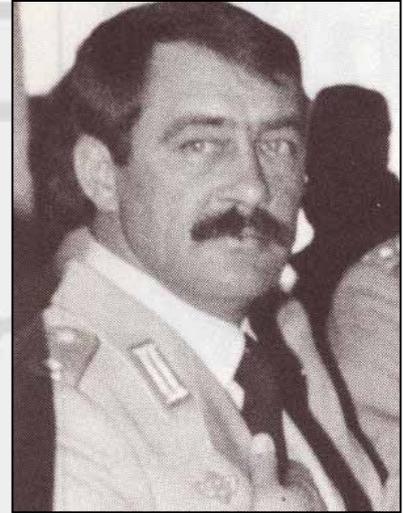
Panzerbataillon 361



M Möller
01.10.1980-31.12.1985



OTL Reuter
01.01.1986-31.03.1988



OTL Hennecke
01.04.1988-29.11.1991



Letzter Ausmarsch der Truppenfahne





OTL i.G. Condé
16.10.1963-08.09.1966



OTL i.G. Heisig
08.09.1966-30.09.1968



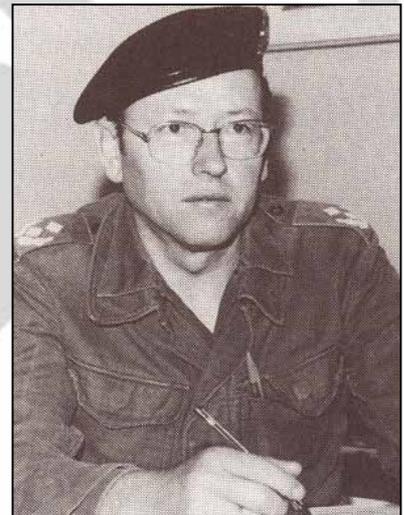
OTL Müll
01.10.1968-30.09.1971



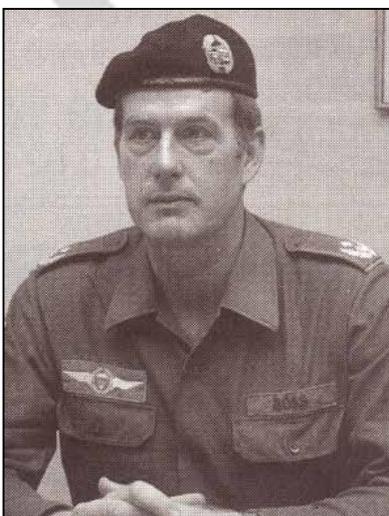
OTL i.G. Fröba
01.10.1971-30.09.1973



OTL Kiesewetter
01.10.1973-14.04.1980



OTL Zängerle
15.04.1980-01.10.1984



OTL Boss
01.10.1984-26.06.1987



OTL Bergenthum
26.06.1987-12.09.1990



OTL Schmalter
12.09.1990-29.11.1990



Sehr geehrte Freunde des Standortes Kilsheim,

die Würth Industrie Service GmbH & Co. KG ist innerhalb der Würth-Gruppe für die Belieferung der Industrie zuständig. Das Unternehmen wurde im Jahr 1999 als eigenständiges Unternehmen ausgegründet und ist seitdem im Industriepark Würth am Standort Bad Mergentheim tätig, der ehemaligen Deutschordenskasernen.



Mit einem breiten, zielgruppengerechten C-Teile-Sortiment aus über 160.000 lagerhaltigen Artikeln und weiteren 210.000 Beschaffungsartikeln sowie einem einzigartigen logistischen Versorgungskonzept ist die Würth Industrie Service der kompetente C-Teile-Partner der Industrie.

Zu den typischen Eigenschaften von C-Teilen zählen geringe Stückkosten und ein Beschaffungsaufwand, der den Warenwert um ein Vielfaches übersteigt. Die Würth Industrie Service bietet ihren Kunden spezifische Versorgungskonzepte für diese Verbrauchsmaterialien unter der Servicemarke CPS® (C-Produkt-Service) an. Die Effektivität der CPS®-Konzepte von Würth zeigt sich nicht zuletzt darin, dass mehr als 300 namhafte Produktionsunternehmen ihre Standorte durch dieses Konzept vollständig versorgen lassen.



Einen entscheidenden Beitrag zur Produktivitätssteigerung bieten dabei die logistischen sowie dispositiven Dienstleistungen des Unternehmens. So helfen CPS® - Lösungen von Würth, Lagerbestände und Wiederbeschaffungszeiten zu reduzieren oder den gesamten Beschaffungsprozess über Outsourcing abzuwickeln.

Für die Sicherung der Qualität sorgen eigene Labors, in denen neue und bestehende Produkte regelmäßig umfassenden Qualitäts- und Anwendungsprüfungen unterzogen werden.

1 A Service für C-Teile - dazu gehört viel mehr als die Qualität der Produkte. Die Mitarbeiter der Würth Industrie Service informieren Sie hierzu gerne ausführlich.

Somit produziert die Würth Industrie Service - kurz zusammengefasst - Sicherheit!



Dies ist auch einer der Gründe, warum wir sehr eng mit der Bundeswehr im Taubertal verbunden sind. Durch den Erwerb der ehemaligen Deutschordenskaserne ist es uns gelungen, ein hervorragend geeignetes Areal zu nutzen, auf dem wir inzwischen mehr als 700 Arbeitsplätze in der Region schaffen konnten.

Es ist schade zu sehen, wie nun ein weiterer wichtiger Standort in der Region geschlossen werden muss. Wir wünschen allen Ehemaligen des Standortes Kilsheim mit diesem Buch ein bleibendes Andenken.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Bürkert
Geschäftsführer



Ihr Partner für das C-Teile-Management

Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Versorgungskonzepte für die Abwicklung Ihres Bedarfes in Produktion und Instandhaltung aus den Bereichen:

- Verbindungstechnik
- Dübel
- Sonder- und Zeichnungsteile
- Werkzeuge
- chem.-techn. Produkte
- Schneid- und Schleifmittel u.v.a.



Würth Industrie Service GmbH & Co. KG
Drillberg
97980 Bad Mergentheim
Telefon 0 79 31 – 91 0
Telefax 0 79 31 – 91 40 00
www.wuerth-industrie.com
info@wuerth-industrie.com





Partner der Bundeswehr seit über 40 Jahren

Der Ursprung der FFG geht bis auf das Jahr 1872 zurück. Zunächst wurden hier Segelschiffe gebaut, dann Dampfer auf Kiel gelegt. Mit dem Erfolg wuchs das Unternehmen und die Bereitschaft, in neue zukunftsorientierte Technikbereiche zu investieren. Ein moderner Maschinenbau z. B. war die Voraussetzung als Ausrüstungswerft erfolgreich zu sein. Dieses hochentwickelte Know-how gab für die Bundeswehr den Ausschlag, als in den 60er Jahren ein Partner für die Instandsetzung und Ausrüstung von Fahrzeugen gesucht wurde. Heute ist auf dem Firmengelände an der Flensburger Förde ein Hightech-Unternehmen tätig, dessen Innovationskraft im zivilen und wehrtechnischen Bereich international anerkannt ist.



**Modernisierter und
instand gesetzter BPz 2**



Von Flensburg aus gehen WARAN-Transporter nach Australien, M113 nach Dänemark, Bergepanzer nach Chile, Ersatzteile nach Belgien. M 60 Brückenlegepanzer kommen aus US-Beständen zur Wartung nach Flensburg. Der Minebreaker wird in Korea eingesetzt und elephant Spülfahrzeuge in der Türkei. Über 20 Länder der Erde sind seit vielen Jahren zufriedene Partner der FFG. Sie alle schätzen die Zuverlässigkeit, die Qualität und den hochentwickelten Service.

Geschützter Geräteträger WARAN

Zu den Kernkompetenzen gehören die Entwicklung, Umrüstung und Optimierung von gepanzerten Kettenfahrzeugen, ihre Reparatur, die Wartung einschließlich der dazugehörigen Ersatzteillogistik und die Sicherheitskonzepte für Minenschutz, ballistischen Schutz und Insassenschutz. Weitere Kompetenzbereiche sind die Minenräumtechnologie, basierend auf dem von FFG konstruierten Minebreaker und die Aluminiumbearbeitung. Von der Komponentenfertigung bis zu kompletten Baugruppen reicht dieser Technologiebereich, von der Konstruktion und Produktion von Alu-Aufbauten für Verteilerfahrzeuge bis zur Fertigung von Rohbauteilen für Straßenbahnen. Bei der Umwelttechnik hat sich die FFG erfolgreich auf Saug- und Spülfahrzeuge spezialisiert.



**Minebreaker 2000,
ISAF-Einsatz in Afghanistan**

Für die Reparatur stehen der FFG sämtliche moderne Diagnose-, Wartungs- und Prüfinstrumente zur Verfügung, die eine qualifizierte Instandhaltung ermöglichen. Das gilt auch für Einsätze vor Ort im In- und Ausland. Dazu kommt eine perfekte Ersatzteillogistik. Schnell, effektiv und dabei äußerst kostenbewusst Ersatzteile überall in der Welt zur Verfügung zu stellen, ist eine logistische Meisterleistung. Allein für den NATO-Bereich sind ständig über 40.000 Einzelteile vorrätig. Modernste Technologie, Erfahrung und ein perfekt eingespieltes Mitarbeiterteam garantieren den präzisen Ablauf bis zum Bestimmungsort. Nach FFG-Vorgaben entwickelte Spezialmaschinen werden bei den Großteilen, wie Panzerwannen, eingesetzt.

Zur Perfektion der maschinellen Ausstattung kommt das Können geschulter Fachleute. Erst diese Verbindung ermöglicht die Spitzenleistungen, für die FFG bekannt ist. Das ganzheitliche Qualitäts-Management-System schließt den unternehmensübergreifenden Austausch mit allen Zuliefer- und Produktionsstufen ein. Ziel ist es, einen Qualitätsstandard zu garantieren, der durch die Zertifizierung nach der DIN EN ISO 9001:2000 dokumentiert wird und dessen Anspruch in vielen Bereichen darüber hinaus reicht.



Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft mbH
Werftstraße 24
D-24939 Flensburg
Tel.: (+49) 461 4812-0
Fax: (+49) 461 4812-100
Info@ffg-flensburg.de•www.ffg-flensburg.de



Schneller ans Ziel mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.

Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

 Sparkasse
Tauberfranken

Sie wollen Richtung Zukunft starten? Gemeinsam bestimmen wir zuerst mit dem Finanz-Check Ihre Position und legen dann mit dem Sparkassen-Finanzkonzept Ihren individuellen Kurs fest. So bringen wir Sie auf dem schnellsten Weg an Ihr Ziel. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.sparkasse-tauberfranken.de. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse Tauberfranken.**



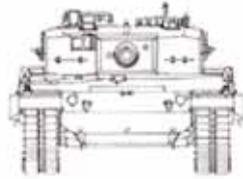


**In stillem Gedenken an alle
verstorbenen Kameraden!
Ihr bleibt unvergessen!**





Danksagungen



Das Chronikteam bedankt sich besonders bei den nachfolgend genannten Personen und Institutionen, ohne deren wertvollen Beitrag die Geschichte des Bataillons nicht hätte geschrieben werden können:

Für Bild- und Wortbeiträge danken wir:

Herr Bannert
OSF a.D. Banowski
OTL a.D. Bergmann
M Bitter
O Blotz
OF d.R. Braun
HF Doberass
HF d.R.a.D. Eiermann
GM Engelhardt
SF a.D. Fessner
O i.G. Fischer
H Flick
Herr Landrat Frank
BG Fritz
OSF Gans
BG a.D. Gareißen
OTL a.D. Grünwald
HF Heuduck
O a.D. Hoyler
HF Hübel
OF d.R. Hüllen
SF Hussy, K.
SF Hussy, W.
SF a.D. Kern
HG d.R. Klink
HF Konrad
OSF a.D. Krause
SF Kroll
Herr Bürgermeister Kuhn
OTL Marks
HF Mersch
SF Mümpfer
OF d.R. Noe
Herr Ministerpräsident Oettinger
O i.G. Pscherer
OTL Rook
OSF Rother
OF Scherner
OTL a.D. Schuster
OSF a.D. Seidenfuss
O i.G. Steinberger
Herr Stemmler
O Stratenschulte
OTL Streit
Traditionsverband Panzerregiment 7 und 21
SF a.D. Väth
OL Vogel
Herr Vollert (Verlag Tankograd)
M d.R. Waldenmaier
SF a.D. Wagner
H Ziegler

Für finanzielle Unterstützung danken wir:

Barta GmbH
Baumschule Münkel
BMW Reichert
Elektrofachhandel Reinhart
Firma FFG
Firma Würth
Führunternehmen Berberich
Gasthaus zur Rose
Gemeinde Amorbach
Gemeinde Markt Kleinwallstadt
Landgasthof Bundschuh
Main-Tauber-Kreis
AMT Tauberbischofsheim
Metzgerei Eisenhauer
Metzgerei Lang
Optik Becker
REWE-Markt Kilsheim
Ristorante Brunnenputzer
Schreibwaren Lawo
Schuhhaus Müller
Sparkasse Tauberfranken
Stadt Kilsheim
Stadt-Apotheke Weber
Verlag Tankograd
Volksbank Main-Tauber eG
Herr Schütz
Herr Stemmler

Im übrigen danken wir allen Aktiven und Ehemaligen für ihren geleisteten Beitrag.

Für veröffentlichtes Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Etwaige Schreib- bzw. Druckfehler bitten wir zu entschuldigen. Die Chronik erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.